



Parlamentarischer Vorstoss

☐ Motion☒ Postulat☐ Interpellation☐ schriftlich☐ mündlich

Eingereicht von: Michaela Hänggi Graber, EVP, Daniel Stauffacher CVP

Titel: Mehr Lehrstellen für schwächere Schüler/-innen bei der Verwaltung

Nach den Sommerferien erfolgt für viele Jugendliche der Schnitt ins Erwerbsleben. Zahlen der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung St.Gallen zeigen, dass es immer noch sehr viele Jugendliche ohne Lehrstelle gibt. Am Stichtag Ende Mai 08 hatten 7,9% (522 Jugendliche) noch keine Anschlusslösung nach der Oberstufe. Dabei stellt sich das grösste Problem für Schüler/-innen mit schlechten schulischen Leistungen z.B. Kleinklassen-Schüler/-innen. Für sie wäre es besonders wichtig, dass sie eine Anschlusslösung an die obligatorische Schulzeit haben. Motivationssemester genügen nicht, da die Jugendlichen auch nach einem Jahr schwer eine Stelle finden, weil sie eben sehr schwache Schüler/-innen sind. Es ist aber absehbar, dass genau diese Schüler/-innen später einmal Sozialhilfe beziehen, wie viele ihrer Eltern das schon heute tun. Die Kosten der Sozialhilfe werden weiter ansteigen.

Die Verwaltung bietet im Internet 11 Lehrstellen fürs 2009 an. Zu den Berufssparten gehören: Kauffrau/-mann, Bauzeichner/-in, Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ, Netzelektriker/-in und Zierpflanzengärtner/-in. Davon sind 3 für Realschüler/-innen, 7 für Sekundarschüler/-innen und eine für Real- oder Sekundarschüler/-innen ausgeschrieben. Ebenso sind jeweils einige Praktikumsplätze bzw. Vorlehrplätze zu vergeben, 11 Praktikumsplätze für Wirtschaftsmittelschüler/-innen und einige Praktikumsplätze für Studierende der FHS Soziale Arbeit. Gemäss diesen Zahlen setzt die Stadt ihren Ausbildungsschwerpunkt grösstenteils auf gute bis sehr gute Schüler/-innen.

Hat sich die Stadt schon mal überlegt, ob sie anstelle von Sozialhilfe, nicht genau diesen Jugendlichen Einstiegschancen geben kann und mehr Anlehren bzw. Berufsausbildungen mit Attest anbieten könnte? Diese Jugendlichen brauchen viel Geduld der Mitarbeiter/-innen und der Aufwand ist bestimmt grösser. Doch es wird sich langfristig sozial und finanziell lohnen! Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg! Setzen wir ein Zeichen!

Wir bitten den Stadtrat Bericht zu erstatten, welche Möglichkeiten er sieht, die Anzahl der Lehrstellen für schwächere Schüler/-innen massiv zu erhöhen. Die Stadtverwaltung soll in etwa gleich viele Ausbildungsplätze für schwache und gute Schüler/-innen anbieten, d.h. es müssten mindestens 10 Lehrstellen pro Jahr für schwächere Schüler/-innen geschaffen werden.

Datum: 16.9.08

Unterschrift:

